

Neue Schutzanzüge für die Feuerwehr Dachsberg

Gemeinderat genehmigt Beschaffung – Flächenmanagement startet

20 neue Schutzanzüge für die Freiwillige Feuerwehr Dachsberg hat der Gemeinderat bei seiner Sitzung am Donnerstag, 23. Juli, genehmigt, außerdem eine Ausweitung der Tempo-30-Zone in der Johann-Baier-Straße. Bei der Sitzung, die erstmals seit Februar wieder im Sitzungssaal im Haselbacher Rathaus stattfinden konnte, war auch ein verbessertes Management von Baulücken und Leerständen Thema.

Die Feuerwehr Dachsberg hatte dem Gemeinderat mit ihrem Antrag drei Angebote verschiedener Hersteller für Schutzausrüstungen vorgelegt und sich dabei für ein Modell im mittleren Preissegment ausgesprochen. Zudem bot die Wehr an, sich mit 3.000 Euro aus der Vereinskasse an den Kosten von insgesamt rund 14.000 Euro zu beteiligen. Die Gemeinderatsmitglieder begrüßten das finanzielle Entgegenkommen der Feuerwehr und stimmten der Beschaffung einstimmig zu.

Zustimmung erhielt auch ein Antrag zahlreicher Anwohner der Johann-Baier-Straße, die bestehende Tempo-30-Zone auszuweiten. Die Geschwindigkeitsbeschränkung gilt damit künftig auf der gesamten Länge der Straße. Um verkehrsrechtliche Fragen zu klären, soll vor der Umsetzung eine Verkehrsschau mit der Polizei und dem örtlichen Verkehrssicherheitsbeauftragten stattfinden.

Auch beim Thema Flächen- und Leerstandsmanagement herrschte Einigkeit: Bürgermeister Simon Haas teilte mit, dass nun die Ergebnisse einer im Rahmen der ILE Nord 23 in Auftrag gegebenen Erhebung bestehender Leerstände und Baulücken vorliegen. Die detaillierten Ergebnisse würden noch im Bauausschuss vorgestellt. Der Gemeinderat stimmte zu, dass im Zuge des bereits vorgestellten Flächenmanagement-Konzepts die Eigentümer solcher Objekte kontaktiert werden sollen, um zunächst die grundsätzliche Bereitschaft zu einem Verkauf oder zur Bebauung abzufragen.

Nur eine Formalie stellte der Erlass einer Neufassung der Kleininleiterabgabe für Betreiber privater Kläranlagen dar, wie Bürgermeister Haas erklärte: Der Betrag war bisher noch in D-Mark ausgewiesen und wird nun mit Billigung des Gemeinderats auf den umgerechneten Euro-Betrag aktualisiert. Außerdem beschloss der Gemeinderat, gegen den Erlass einer Außenbereichssatzung durch die Gemeinde Rattiszell als Nachbargemeinde keine Einwände vorzubringen. An die öffentliche Sitzung schloss sich ein nichtöffentlicher Teil an.